

Fraktion der Bürgervereinigung Kerken e. V. BVK

An den Rat der Gemeinde Kerken

Herrn Bürgermeister Dirk Möcking
Dionysiusplatz 4

47647 Kerken

Kerken, 13.10.2021

Antrag: Cyberangriffe auf Kommunen, Landkreise und öffentliche Einrichtungen

Sehr geehrter Herr Möcking,

die BVK-Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag als Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der zuständigen Ausschuss- und Ratssitzung aufzunehmen.

Wir möchten anregen, die aufgelisteten Fragen und Antworten zum Thema „Cyberangriffe“, wenn es notwendig ist, im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu präsentieren, um weitere Details der Schutzmaßnahmen potenziellen Tätern nicht zu offenbaren.

Begründung:

Die zunehmende Digitalisierung wirft Fragen zum Thema IT-Sicherheit und Schutz vor Cyberangriffen auf. Bereits eine kurze Recherche im Internet fördert schnell zum Teil erschreckende Tatsachen zu Tage zu bereits erfolgreich durchgeführten Cyberangriffen. Hier ein Beispiel: „Längst ist ein Cyberangriff kein abstraktes Problem mehr, sondern immer mehr Kommunen sind betroffen. Kürzlich wurde der ganze Landkreis Anhalt-Bitterfeld informationstechnisch in die Knie gezwungen und damit zum ersten Mal ein Cyber-Katastrophenfall ausgerufen. Doch das ist kein bedauerlicher Einzelfall.

“Quelle: <https://kommunal.de/cyberangriff-cryptotrojaner-cybercrime-verschluesselungstrojaner-kommunen>

Trotz aller Schutz- und Vorsichtsmaßnahmen kann ein Cyberangriff jederzeit erfolgreich sein und schwere Schäden verursachen. Hundertprozentige Sicherheit zu verlangen oder anzunehmen, ist in der Praxis ausgeschlossen.

Fraktion der Bürgervereinigung Kerken e. V. BVK

Vor diesem Hintergrund hat die BVK-Fraktion folgende Fragen:

1. Hat es in der Vergangenheit bereits Cyberangriffe auf die Gemeindeverwaltung gegeben? Wenn ja, welche Schäden haben diese verursacht?
2. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die IT und die ständig steigende Anzahl an digitalen Dokumenten zu schützen?
3. Wo lagern wertvolle Dokumente physikalisch? Auf Servern im Rechenzentrum oder innerhalb der Gemeindeverwaltung?
4. Gibt es auch lokal gespeichert Daten auf den Rechnern der Mitarbeiter?
5. Welche Backup Strategien existieren, um im Notfall Dokumente wiederherstellen zu können?
6. Werden Backups besonders geschützt? Auch Backups werden durch Hacker verschlüsselt und sind dann im Notfall unbrauchbar.
7. Gibt es regelmäßige, gezielte Tests auf Schwachstellen die anschließend beseitigt werden? Von wem werden sie durchgeführt?
8. Angenommen, die IT der Gemeindeverwaltung wird von einem Hackerangriff schwer getroffen, IT-Systeme und Dokumente sind plötzlich verschlüsselt und nicht mehr zugänglich. Gibt es für dieses Szenario einen Notfallplan? Wie sieht dieser aus?

Für die Beantwortung der Fragen bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen



Patricia Gerlings-Hellmanns
BVK-Fraktion